

Jahresbericht des Museums Appenzell 2019

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **61 (2020)**

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Museums Appenzell 2019

Roland Inauen

Sonderausstellungen

16. Juni 2018 bis 17. Februar 2019

Johannes Hugentobler (1897–1955)

15. März 2019 bis 3. November 2019

Taschentücher. mouchoirs handkerchiefs fazzoletti

22. November 2019 bis 1. Juni 2020

Schaut her! Portrait-Fotografie 1900 bis 1930

Johannes Hugentobler (1897–1955)

Die Sonderausstellung ehrte im zweiten Halbjahr 2018 mit Johannes Hugentobler einen der bedeutendsten Künstler von Appenzell Innerrhoden. Ihm verdankt das Dorf Appenzell sein farbenprächtiges Dorfbild.

Die Ausstellung ging im Februar 2019 mit einer gut besuchten Besichtigung des Klosters Leiden Christi und der Kapelle St. Antonius, Waldkirch, zu Ende. Im Kloster Leiden Christi hatte Johannes Hugentobler 1931 in der Klosterkirche einen Kreuzweg realisiert. Das Werk fand damals in Kunstkreisen grosse Beachtung und bescherte Hugentobler eine Reihe von Folgeaufträgen. Dazu gehörte auch die künstlerische Gestaltung der faszinierenden Heilig Blut-Kapelle, die sich im Innern des Klosters befindet



Johannes Hugentobler: Selbstbildnis, 1949, Gouache auf Holz.

und im Rahmen der Führung ebenfalls besichtigt werden konnte. In Waldkirch hatte Johannes Hugentobler die Kapelle St. Antonius, die aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammt und unmittelbar neben der Pfarrkirche St. Blasius steht, im Jahre 1953 komplett umgestaltet.

Taschentücher. mouchoirs handkerchiefs fazzoletti

Die Hauptausstellung des Jahres 2019 stand ganz im Zeichen eines kleinen, quadratischen Stückes Stoff, des Taschentuchs. Noch bis vor 40 Jahren war es ein unentbehrliches Accessoire und mehr als nur ein praktischer Begleiter. Es wurde immer wieder gewaschen, sorgfältig gebügelt, gefaltet und jahrelang verwendet.

In Appenzell Innerrhoden entstanden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus kleinen Ferggereien rasch wachsende Taschentuchfabriken. Waren die feinen weissen Tüechli bis anhin mit Appenzeller Handstickereien verziert, entwickelte sich nun ein florierender Markt von farbig gewebten und bedruckten sowie maschinenbestickten Taschentüchern. Die Fabrikation der hochwertigen Textilien war arbeitsintensiv. Unzählige Arbeiterinnen schnitten die Taschentücher zu, säumten, bügelten, etikettierten und verpackten sie. Als besondere Form der Veredelung liess man die Tüechli in Heimarbeit von Hand roulieren. Und trotz des hohen Preises waren Taschentücher mit handgestickten Monogrammen und Mustern nach wie vor gefragt.

Das Stofftaschentuch war immer auch ein Abbild des Zeitgeistes. Fein bestickte Blümchenarrangements oder Webmuster mit bunten Karos und Streifen zeigten den damals aktuellen Modegeschmack. Moderne Dessins auf bedruckten Taschentüchern widerspiegelten unter anderem die Sehnsüchte und Wünsche der Zeit.

Die Ausstellung zeigte eine grosse Fülle von Taschentüchern, deren Arrangements inspiriert waren von den topmodernen Verkaufspräsentationen der 1950er- bis 1970er-Jahre. Zudem gewährte sie einen Einblick in die Musterbücher mit ihren vielseitigen Kollektionen und versuchte sich der aufwändigen Taschentuchfabrikation anzunähern. Ein separater Teil widmete sich den von Hand bestickten Taschentüchern, die noch bis in die 1970er-Jahre gekauft wurden.

Die Ausstellung konnte nur dank den grosszügigen Leihgaben der Firma Huber-Lehner AG und der Kooperationsbereitschaft von Albert und Beatrice Neff-Huber sowie von Gaby Gassner-Neff umgesetzt werden. Eine zentrale Rolle in diesem Zusammenhang spielte Josefine Inauen, langjährige Mitarbeiterin



Blick in die Taschen-
tücher-Ausstellung.
Musterbücher der
Firma Huber-Lehner
AG.

Taschentücher, mou-
choirs, handkerchiefs,
fazzoletti.

der Huber-Lehner AG, die dem Ausstellungsteam unter der Leitung von Birgit Langenegger mit Rat und Tat und überaus hilfsbereit zur Seite stand.

Die Sonderausstellung «Taschentücher» war szenografisch und gestalterisch eine grosse Herausforderung, mussten doch rund 800 Taschentücher und eine grosse Zahl von Musterbüchern ästhetisch ansprechend präsentiert werden. Gemeinsam mit dem freischaffenden Museumstechniker Elias Menzi fand das Ausstellungsteam gute und originelle Umsetzungsformen wie Karusselle, Fächer, Vorhänge oder verschiedene Faltvarianten der Taschentücher, die dann auf Tischen oder an Wänden präsentiert wurden. Lange vor der Ausstellung mussten die Taschentücher gewaschen und – auch während der Ausstellung – immer wieder aufwändig gebügelt werden. Diese Sisyphusarbeit wurde von den Mitarbeiterinnen des Aufsichtsdienstes erledigt. Aufgrund neuer Erkenntnisse bzw. neu entdeckter Objekte gestaltete sich die Ausstellung als work in progress und musste mehrere Male angepasst werden. Im Laufe der Ausstellung ergaben sich für das Ausstellungsteam verschiedene wertvolle Kontakte zu ehemaligen oder noch aktiven Textilfachleuten, zu Fabrikanten, Designerinnen, Ferggerinnen und Rouliererinnen. Sie alle vermittelten immer wieder neue und manchmal überraschende Einblicke in die Herstellung und Vermarktung der Taschentücher.

Schaut her! Portrait-Fotografie 1900 bis 1930

Die zweite Sonderausstellung im Jahre 2019 wurde aus der museumseigenen Fotosammlung entwickelt. Sie zeigte Portraitaufnahmen der Fotografen Jakob (1843–1917) und Egon Müller (1885–1950). Vater und Sohn betrieben ab 1901 auf der Hofwiese in Appenzell und später am Landsgemeindeplatz ein Fotoatelier. Auf den meisten Portraits sind Personen aus Appenzell Innerrhoden abgelichtet. Die Bilder entsprechen einer zeittypischen Ästhetik und wiederholen sich in ihrer Bildsprache. Wer



genau hinschaut, kann dennoch immer wieder Überraschendes entdecken. Aufwändige Bildkompositionen, mondäne, perfekt geschnittene Kleider oder die feierliche Ernsthaftigkeit in Blick und Haltung erstaunen und faszinieren.

Das Aufkommen der Fotografie nach 1850 veränderte unsere Sehweise. Als Abbild einer scheinbaren Wirklichkeit hielt sie Einzug in den Alltag. Auch Menschen aus bescheidenen Verhältnissen hatten nun die Möglichkeit, ein Bild von sich selbst erstellen zu lassen. Es war ein Bild für die Ewigkeit, festgehalten in einem kurzen Augenblick. Als noch nicht unbegrenzt fotografiert werden konnte, war jedes Foto eine Besonderheit. Nichts wurde dabei dem Zufall überlassen. Die Familie, die Kinder oder die eigene Person sollten im besten Licht erscheinen. Schaut her! Das bin ich, das sind wir.

Jakob und Egon Müller: Familie Fässler-Neff, Steinegg, 1905.

Jakob und Egon Müller: Schulumädchen, um 1910.

Jakob und Egon Müller: Familie Balsemin-Spinel, Appenzell, um 1912.

Martin Benz: Rolf,
Ried Appenzell, 2019.



Die Ausstellung widmete sich jener Zeit, als für eine Fotografie noch der Besuch im Atelier eines Fotografen notwendig war. Kaum ein Foto aus dieser Zeit zeigt eine spontane Situation. In der Atelier-Fotografie sind Bilder immer gestellt, perfekt in einer künstlichen Umgebung inszeniert. Der Fotograf hatte repräsentative Aufnahmen zu liefern.

Der zeitgenössische Teufner Fotograf und Kunstschafter Martin Benz (*1971) ergänzte die Ausstellung mit einer künstlerischen Intervention in der Form einer Serie von aktuellen, ungewöhnlichen Portraits von Innerrhoderinnen und Innerrhodern. Im Mittelpunkt der Fotografien von Martin Benz steht der Mensch – verschwommen und nur vage erkennbar. Die Welt um ihn herum dagegen rückt mit ihren Farben und Konturen klar und deutlich ins Blickfeld. Für seine Fotos liess Benz sein Gegenüber zehn Minuten lang vor der Kamera verweilen. Während des Gesprächs blieb der Kameraverschluss die ganze Zeit offen. Das Licht zeichnete die Portraitierten und ihre Umgebung auf. Dieses Zusammenspiel von sanfter Unschärfe und erhöhter Deutlichkeit weckt das Interesse und lässt einen genau hinschauen.

Für die Ausstellung mussten rund 8000 Negative durchgesehen und daraus eine Auswahl von 150 Exemplaren getroffen werden. In einem zweiten Durchgang wurden die Negative gereinigt und gescannt. Die Digitalisate und hochwertigen Abzüge stellte das Fotolabor St. Gallen her, welches das Museumsteam auch beratend unterstützte.

Dauerausstellung – Prachtstaschentücher, Prachtsschränke und Meisterwerke

Die Aktivitäten in der Dauerausstellung konzentrierten sich auf die Stickereiabteilung und auf das 2. Obergeschoss im Haus Buherre Hanisefs. In der Stickereiabteilung wurde eine kleine Zusatzausstellung zur Sonderausstellung «Taschentücher» mit 19 Ziertaschentüchern aus dem 19. Jahrhundert realisiert. Diese Taschentücher dienten ausschliesslich der Repräsentation. Nur eine kaufkräftige Kundschaft konnte sich diese Luxusprodukte leisten. Die ausgestellten Taschentücher zeigen eindrücklich, mit welcher Kunstfertigkeit und Präzision die Innerrhoder Stickerinnen arbeiteten. Die meisten Objekte entstanden in einem Zeitraum von 1850 bis 1880. Als Grundgewebe wurde hauptsächlich Leinen verwendet, welches mit Baumwollgarn bestickt wurde. Sieben Taschentücher sind auf Seide gearbeitet. Auf den Textilien findet sich die ganze Palette von Techniken und Stichen, welche die Appenzeller Handstickerei damals anzubieten hatte: allerfeinst ausgeführte Platt-, Stiel-, Knötchen-, Feston- und Leiterlistiche. Eine Besonderheit sind die vielfältigen Spitzenstiche und die Höhlarbeiten.

Die Prachtstaschentücher, die aus der Stickereisammlung des Kollegiums St. Antonius stammen, wurden zum ersten Mal dauerhaft ausgestellt. Zuvor erfuhren sie eine aufwändige Restaurierung durch die Textilrestauratorin Sarah Obrecht, Bern. Die Umsetzung der Ausstellung war konservatorisch sehr anspruchsvoll.



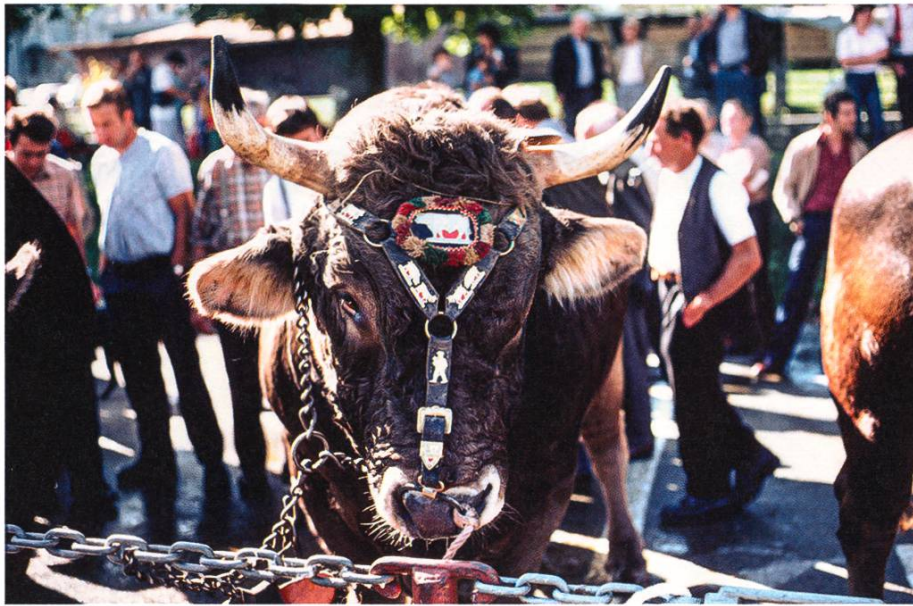
Ziertaschentuch,
um 1860 (Ausschnitt).

Da sowohl für die Hugentobler- als auch für die Taschentücher-Ausstellung zusätzlich ein Teil der Dauerausstellungsfläche im 2. Obergeschoss des Hauses Buherre Hanisefs beansprucht wurde, konnte nach Abschluss der Taschentücher-Ausstellung die frei gewordene Fläche neu bespielt werden. Dies geschah mit einer kompakten Präsentation der qualitativ hochwertigsten bemalten Appenzeller Schränke von Bartholomäus Lämmli (1809–1865) und von unbekannten Möbelmachern im Umkreis von Conrad Starck (19. Jh.) sowie mit der Hängung von zwei Meisterwerken von Hans Caspar Ulrich (1880–1950) an der grossen Westwand zum Rathaus hin.

Sammlungen: Objektsammlung

Auch im Jahr 2019 fand wiederum eine beträchtliche Anzahl von Geschenken (Einzelobjekte und Objektgruppen) den Weg ins Museum. Darunter waren auch – im Zusammenhang mit der Ausstellung «Taschentücher» – zahlreiche, zum Teil exklusive Taschentücher. Zu erwähnen sind u.a. eine Sammlung von sechs hochwertigen Bildern von Albert Enzler (1882–1974), die dem Museum von Ruth Gschwend, St. Gallen, geschenkt wurde, oder eine praktisch intakte Schuhmacherwerkstatt aus dem ehemaligen Schuhhaus Brülisauer, Xandeli, Hauptgasse 8 (Donatorin: Annemarie Schlatter-Brülisauer). Margaretha Enz-Eisenhut, Gais, hat dem Museum eine Sammlung von rund 60 Ostschweizer Pfennigen und Kreuzern (18. Jh.) geschenkt. Darunter befanden sich drei sehr seltene Innerrhoder Kreuzer. Der Numismatiker Albert Meier-Kellenberger, Hilterfingen/Meistersrüte, hat sich bereit erklärt, den Münzenschatz zu bestimmen, zu fotografieren und fachgerecht abzulegen.

Eine grosse Anzahl von Alltagsgegenständen durfte das Museum aus den Bauernhäusern «Schiessegg», Haslen, (Maria Signer bzw. Anton Signer) und «Säntis», Appenzell Unterrain, (Josef Manser sel.) entgegennehmen. Josef Kellenberger (1898–1944) war während fünf Jahren (Jung-)Lehrer in Meistersrüte. In dieser Zeit hatte er zahlreiche Unterrichtsmaterialien zu verschiedensten Themen selbst entwickelt. Ein grosser Teil seines Lehrer-Nachlasses ist erhalten geblieben. Zita und Albert Meier-Kellenberger, Tochter bzw. Schwiegersohn von Josef Kellenberger, haben diesen zusammen mit anderen wertvollen Objekten dem Museum übergeben.



Amelia Magro: Viehschau Appenzell, um 1990.

Fotosammlung

Nara Büchel, Teufen, Nichte der Fotografin Amelia Magro (1937–2003), hat dem Museum Appenzell einen Teil des fotografischen Nachlasses der berühmten Fotografin geschenkt. Es handelt sich um rund 1000 Kleinformat-Dias, die Sujets aus dem Appenzellerland zeigen.

Im Zusammenhang mit den intensiven Recherchen zur Sonderausstellung «Schaut her! Portrait-Fotografie 1900–1930» wurde ein weiterer Teil der Glasnegative der Sammlung Müller/Bachmann umgepackt und gleichzeitig Arbeitskopien erstellt.

Als Praktikantin unterstützte Fiona Kneubühler, St. Gallen, das Museumsteam bei diesen Foto-Konservierungsarbeiten.

Das Museum Appenzell ist neu auch auf der Internet-Plattform fotoCH vertreten. fotoCH ist ein Online-Werk, das über die historische Fotografie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein informiert. Es besteht aus einem biografischen Lexikon der Fotografinnen und Fotografen und einem Repertorium der fotografischen Archive und Nachlässe.

Inventarisierung, Konservierung, Restaurierung

Im Berichtsjahr wurde die grosse Sammlung von z.T. historischen Devisli, Hinterglasbildern und Fotobroschen neu geordnet und konservatorisch einwandfrei abgelegt. Im Hinblick auf die geplante Spielzeug-Ausstellung erfolgte eine Sichtung und Neuordnung der Spielsachen. Verschiedene Brettspiele erfuhren eine Reinigung; defekte Schachteln wurden repariert. Infolge der prekären Platzverhältnisse im Museumsdepot fand eine

grössere Triage-Aktion statt, indem zahlreiche Tafelbilder der zweiten Güteklasse in die Kulturgüterschutzräume Blattenheimatstrasse umgelagert wurden. Im Gegenzug wurde diese von «wiederbeschaffbaren» Objekten entlastet, die in die Depoträume beim Bürgerheim verbracht wurden.

Bruno Frey, Appenzell Meistersrüte, absolvierte im Rahmen seines Studiums der Informationswissenschaft an der HTW Chur ein Fachpraktikum im Museum Appenzell. Er hat dabei den umfangreichen Nachlass von Johannes Hugentobler (1897–1955), bestehend aus Ölbildern, Zeichnungen, Entwürfen, Skizzen, Fotos, Briefen, Tagebüchern, Abhandlungen etc., inventariert, dokumentiert und konservatorisch einwandfrei abgelegt.

Vermittlung, Vernetzung

Zu den Sonderausstellungen wurden wiederum vielfältige Begleitprogramme und Führungen durchgeführt. Zur Ausstellung «Taschentücher» fanden zwei gut besuchte Vernissagen statt: die eigentliche Haupteröffnung am 14. März und die Eröffnung der Sonderschau «Prachtstaschentücher – Innerrhoder Handstickerei aus dem 19. Jahrhundert» am 2. Mai. Hinzu kamen zwei dialogische Führungen mit Josefine Inauen, langjährige Mitarbeiterin bei Huber-Lehner AG, sowie zwei Handwerkspräsentationen mit den Rouliererinnen Fina Koller, «Wolfe Fine», Steinegg, bzw. Margrith Mock-Manser, Steinegg. An den Führungen, die sehr gut besucht waren, nahmen auch zahlreiche ehemalige und noch aktive Rouliererinnen und deren Familienangehörige sowie viele ehemalige Arbeiterinnen und Angestellte der Firmen Huber-Lehner und alba teil.

Fina Koller-Fässler, «Wolfe Fine», bereitet in der Ferggerei Fässler-Sutter, Steinegg, Taschentücher für die Stickerinnen vor, um 1955.



Auch die Vernissage und die erste Führung durch die Ausstellung «Schaut her! Portrait-Fotografie 1900 bis 1930» waren gut besucht. Die Besucherinnen und Besucher halfen von der ersten Stunde an tatkräftig mit, die grösstenteils unbekannten Familien, Gruppen und Einzelpersonen zu identifizieren.

Zur Ausstellung «Johannes Hugentobler (1897–1955)» stellte das Museumsteam ein Vermittlungsangebot für Kinder bereit, das sowohl von einzelnen Kindern als auch von ganzen Schulklassen gerne genutzt wurde. Da das Hugentobler-Schlafzimmer in der Dauerausstellung des Museums bestehen bleiben wird, wurden Teile dieses Vermittlungsangebots in die Dauerausstellung übernommen. Gleiches gilt für Teile des Vermittlungsangebots zur Ausstellung «Taschentücher». Kinder (und Erwachsene) konnten Taschentücher und Ansichtskarten besticken bzw. mit Taschentuch-Stabfiguren oder einem Taschentuch-Memory spielen. Das Angebot zum aktiven Besticken von Taschentüchern – und zusätzlich von Ansichtskarten – wird auch in Zukunft möglich sein. Es ist Teil eines grösser angelegten Vermittlungsangebots, das sich über die ganze Dauerausstellung erstreckt und im Jahre 2020 abgeschlossen sein wird.

Nach wie vor guten Anklang finden die wiederkehrenden Vermittlungsangebote: Gratis-Museumsführungen jeweils am Freitagnachmittag, die Vorführungen verschiedener Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker (jeweils Donnerstagnachmittag von Juni bis Oktober) sowie der Handstickerin



Taschentücher – sie wurden vom Museum als Geschenk abgegeben – durften von Kindern (und Erwachsenen) selber bestickt werden.

Verena Schiegg (jeweils Freitagnachmittag von Juni bis Oktober). Erstmals wurden im Berichtsjahr auch je eine spezielle Führung für Seniorinnen und Senioren bzw. für Asylbewerberinnen und Asylbewerber angeboten.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung «ZuHören im Steilhang» im Völkerkundemuseum Zürich wurde Roland Inauen zu einem Vortrag zum Thema «Sagen im Alpstein» eingeladen. Für das Schweizer Künstlerlexikon hat Roland Inauen einen Artikel zu Johann Baptist Zeller (1877–1959), Bauernmaler, verfasst.

Museumsauftritt, Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten des Museums im Bereich soziale Medien wurden intensiviert. Neben einem Facebook-Auftritt ist das Museum neu auch auf Instagram aktiv. Im Wochenrhythmus werden Beiträge zu aktuellen Themen, Ausstellungen und zu den Sammlungen aufgeschaltet. Eine hohe Reaktionsrate haben vor allem Beiträge mit Fotos aus der museumseigenen Sammlung. Ein besonderes Augenmerk gilt den diversen Online-Agenden, auf denen die Veranstaltungen des Museums angekündigt werden.

Gratis-Ansichtskarte
zum Mitnehmen.
Taschentücher der
Firma Huber-Lehner
AG mit Feriensujets,
um 1950.



Die Werbeaktion mit Gratis-Werbekarten im Format A6 zu den Sonderausstellungen wurde weitergeführt. Die Karten finden immer wieder von neuem sehr guten Anklang. In Zusammenarbeit mit Appenzellerland Tourismus AI konnte die Sonderausstellung «Taschentücher» mit 10000 Zuckersäckli, die gratis an Gastronomiebetriebe abgegeben wurden, beworben werden.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung «Taschentücher» wurde Birgit Langenegger, Kuratorin der Ausstellung, vom Berliner Rundfunk Berlin Brandenburg RBB für ein grosses Interview angefragt.

Leihverkehr

Albert und Beatrice Neff-Huber und Gaby Gassner-Neff (ehemals Huber-Lehner AG), Adriana und Roman Schmid-Doerig (Doerig Kreier AG) sowie einige private Leihgeberinnen und Leihgeber stellten dem Museum umfangreiches Material aus der ehemaligen Taschentuchproduktion zur Verfügung.

Das Museum Appenzell stellte seinerseits im Berichtsjahr folgenden Museen und Institutionen Leihgaben zur Verfügung:

- Völkerkundemuseum Zürich, Ausstellung: ZuHören im Steilhang (Tragkappen, Wetzsteine, Trüegle, Heumesstäbe und Heuseile)
- Appenzeller Volkskundemuseum Stein, Ausstellung: Gut ist was hilft. Appenzeller Tradition des Heilens (Agnus Dei, Reliquien, Motivbilder, Dokumente und Fotos aus dem Bereich der Volksfrömmigkeit und des Gebetsheilens)
- Haus Appenzell, Zürich, Ausstellung: Zuckerschleck und Mehlgebäck (Chlausezüüg, Sammlung von historischen Devisli, Devislizüüg, Sammlung von Chlausebickli, 4 Jutensäcke, Zuckerstock)
- Olma, Sonderschau: Schweizer Volkskultur (vollständige Innerrhoder Festtagstracht samt Figurine)

Beratungen, Kontakte, Kommunikation

Zahlreiche Museen und Institutionen, Medienschaffende und Private ersuchten das Museum um Beratung in kulturellen Fragen rund um den Kanton Appenzell Innerrhoden. Birgit Langenegger war unter anderem mit der Neuauflage des Bandes «Fotoarchive der Schweiz», in welchem das Museum Appenzell einen prominenten Platz einnehmen wird, beschäftigt. Zudem hat sie u.a. die Gemeinde Triesen FL im Zusammenhang mit einer historischen Textilsammlung beraten.

Das Museumsteam nahm zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der Ausserrhoder Museen an den regelmässigen Treffen der Museen im Appenzellerland MiA teil und beteiligt sich auch aktiv an der Aktualisierung der MiA-Website und an der Diskussion zur neuen Museumsstrategie des Kantons Appenzell Ausserrhoden.

Geschenke 2019 (nach Donatorinnen und Donatoren)

Anonym

Roswitha Doerig: «Et il fut jour», o.J., Acryl auf Papier; 2 Zeitschriften; Aschenbecher; 2 Gedenkmünzen «75 Jahre Ski-Club Appenzell»

Bannwart Margret, Degersheim
Diverse Knöpfe; diverse Fotos; Tabakpfeife

Bantle Maidönneli, Steinegg
Briefpapier «Doerig & Breitenmoser»

Beck Pink, Zug
Reisenähmaschine

Breitenmoser Marie, Eden Island, Seychelles
3 Fotos, Ansichtskarte; 3 Stickereien

Büchel Nara, Teufen
Sammlung von rund 1000 Kleinbilddias und Fotonegativen von Amelia Magro

Dörig-Fässler Kathrin und Roland, Steinegg
Skiwachs; Haushaltsgegenstände: Radio, elektrische Herdplatte, Pasteurisierapparat, Verschluss für Wäschesack

Ebneter Bernadette, Teufen
Eierschneider; Kruzifix

Enz-Eisenhut Margaretha, Gais
Diverse Puppenstubenmöbel; Münzen

Erbengemeinschaft Steuble, Appenzell
Unbekannter Künstler: 2 Portraits, o.J., Öl auf Leinwand; Religiöse Objekte: Messkelch mit Zubehör, Kirchenfensterfragment aus dem Kloster Maria der Engel, Sterbekreuz

Filippa Gudrun, Maienfeld
Bemalter Schrank

Fritsche Carmen, Appenzell
5 Schulhefte; Kinderschlitten

Furter Margrit, Pfäffikon
Diverse Taschentücher

Gipp-Hofstetter Elsbeth, Hilterfingen
Diverse Taschentücher

Gmünder Karl, Appenzell
Kinderstuhl

Göbbels Manfred, St. Gallen
Weihwassergeschirr; Schutzengel

Graber Katharina, Oberembrach
Diverse handroulierte Taschentücher

Graf Bernadette, Oberegg
Kruzifix

Gschwend Ruth, St. Gallen
Albert Enzler: 6 Bilder (Alpfahrten und Seealpsee), o.J.,
Öl auf Karton und Hartplatte



Albert Enzler (1882–
1974): Seealpsee, o.J.,
Gouache auf Papier.

Gygax Katharina, Appenzell
Wappentafel; Ansichtskarte; Katechismus; Atlas

Gysler Francine, Grandvaux
Taschentuch; Couvert «Fisba-Stoffels»

Huber Blanche, Appenzell
Ziertaschentuch

Hunziker Elisabeth, Othmarsingen
Taschentuch mit handgesticktem Monogramm

Hüttenmoser Anton, Steinach
Medaillon

Klarer Walter, Wetzikon
Gedenkplakette Appenzeller Strassenbahn 1889

Koller Edith sel., Gais
Schmuck: 2 Taschenuhren, Haarschmuck-Armband, Brosche,
2 Ohrringe; Roulierstock; 3 Beuteltaschen; Druckgrafik; Bild mit
Perlmuttschnitzerei; Spielzeugmarktstand

Koller-Fässler Fina, Steinegg
Roulierstein; diverse Fotos; Dokumente: Broschüre «Albin Breitenmoser AG», Briefumschlag, Bestellformular «Broderies Fässler-Sutter», Zeitungsartikel

Koller Andreas sel., Appenzell
Haushaltsgegenstände: Nachthafen, 2 Kinderteller, Kindertasse

Koster Alice, Weissbad
Diverse Taschentücher

Koster-Signer Ida, Gonten
Spielsachen: Zirkuswagen, Zirkustiere, Puzzles, Quartett, Schnipp-Schnapp, Frage- und Antwortspiel, Reisespielset, Leiterlenspiel, Spielkarten; Taschenrechner; Fotoapparat; Buchhaltungsbuch; diverse Glückwunsch-, Ansichts- und Trauerkarten

Laimbacher Karl, Appenzell
Karl Laimbacher: 2 Bilder «Sonnenhalb-Kapelle mit Ebenalp – Schäfler – Oerli»; «Guggerloch m. Alpstein», 2009/2011, Acryl und Sand auf Leinwand



Zirkus-Spielfiguren,
um 1970.

Landesarchiv Appenzell Innerrhoden

6 Gedenkmünzen; 2 Geschenkboxen mit Schreibkarten; Holz-
model; diverse Ansichtskarten; 6 Originallithographien der Ap-
penzeller Strassenbahn

Lébényi Ingeborg, Dielsdorf
Haarschmuck-Uhrenkette

Manser Hedy, St. Gallen
Taschentuch

Manser Josef sel., Appenzell

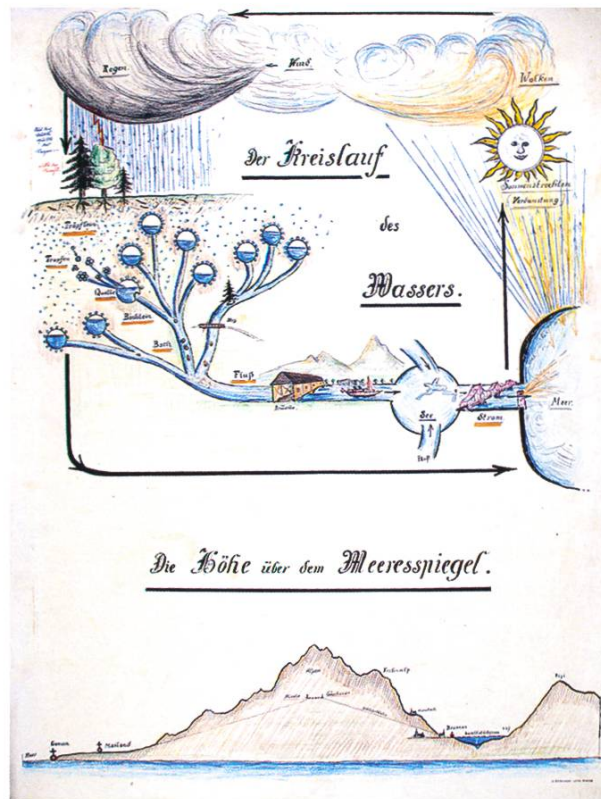
Landwirtschaftliche Geräte: Werkzeug zum Dengeln (Gatter,
2 Hämmer, Wetzstein, Dengelamboss), Heugabel; Haushalts-
gegenstände: Emaillekrug, Waage, Gratinform mit Deckel und
Trichter, Reibe, 2 Reissäckli; Spielsachen: 3 Spiele, 6 Beinkühe,
Skibob; Kleidungsstücke: Damenmantel, 5 Damenkleider; di-
verse Fotos und Dokumente; Plakat; Nivelliergerät; Samichlaus-
buch; Sibylle Neff: Bleistiftzeichnung, o.J., Bleistift auf Papier

Manser Lydia, Appenzell
2 Ansichtskarten

Meier-Kellenberger Albert und Zita, Hilterfingen

Trachtenteile: Trachtenschürze, Trachtenmieder, 3 Sonnen-
schirme; diverse Unterrichts- und Schulmaterialien: 3 Unter-
richtshefte, didaktische Tafeln, Vorbereitungshefte und -blätter,
2 Lesebücher, 2 Gesangsbücher, Blitz-Rechnen, Einmaleins,
2 Schulatlanten, Schulkarte, Buch Schweizergeschichte, Aufsatz-
hefte, Griffelschachtel; persönliche Dokumente: Theaterstücke,
Referate, Aufsätze, Gedichte-Sammlung, Spruchsammlung;
Spielsachen: Murmeln in Sack, Ballspiel; Religiöse Objekte:

«Der Kreislauf des
Wassers» von Josef
Kellenberger (1898–
1944), Lehrer in
Meistersrüte.



2 Fleissbildchen, 5 Erbauungsheftchen für Kinder, Versehgarnitur, Grabgesteck aus Draht und Perlen; Kinderstuhl; Fadenspulenhalter für Schneideratelier; 3 Wandgarderoben; Bostitch; Zahndose

Mineralquelle Gontenbad, Gonten
Adventskalender 2015 und 2019

Mock-Dörig Kuno und Manuela, Appenzell
Wandregal und Gestell für Pferdegeschirr

Mock-Kölbener Vreni, Appenzell
2 Versehtücher; diverse Fotos und Ansichtskarten; Brustblätz

Mock-Manser Margrith, Steinegg
Arbeitszeugnis; Taufandenken

Neff-Huber Beatrice u. Albert, Firma Huber-Lehner AG, Appenzell
Diverse Tische, diverse Schachteln und Kisten, diverse Näh- und Stecknadeln, diverse Fadenspulen, Elektropsuler, 2 Bügeleisen, diverses Verpackungsmaterial, diverse Etiketten, Taschentuchpräsentation in Form von Zigarre und Rose, diverse Fotos

Neff Margrit, Appenzell

Diverse Taschentücher; 3 Mustertücher; diverse Fotos und Negative; Rationierungskarten; 2 kleine Friseurspiegel

Oberholzer Hildegard, Uznach

Trachtenteile: Schlottenkragen, Schultertuch, 2 Manschetten; diverse Fotos und Ansichtskarten

Osterwalder-Locher Franziska, Bühler

Schlitten; Trockenfeuerlöscher; Versehzeug

Rechsteiner Maria sel., Appenzell

Wachschriskind

Rempfler Bernhard, Appenzell

Rosenkranz

Schiegg Josef, Appenzell

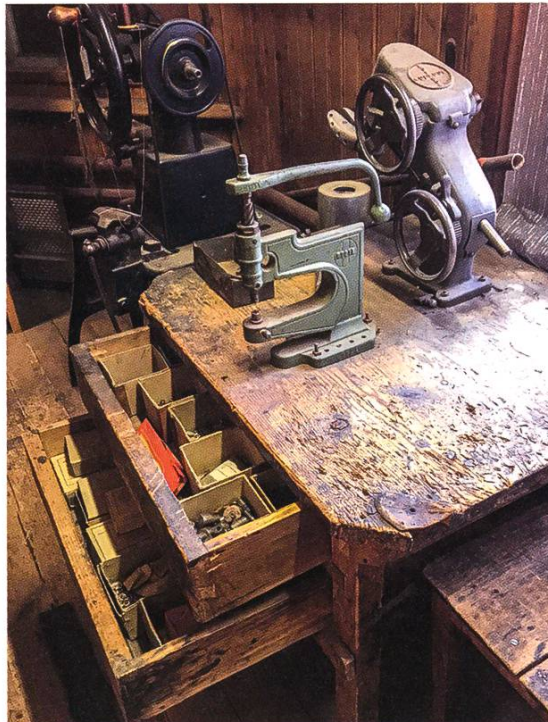
Klosterarbeit; Taschentuch

Schlatter-Brülisauer Annemarie, Appenzell

Einrichtung einer Schuhmacherwerkstatt

Schlegel Luzia, Bazenheid

10 Ansichtskarten



Blick in die ehemalige
Schuhmacherwerk-
statt von Karl Brülü-
sauer (1903–1976),
Hauptgasse 8,
Appenzell.

Schuhwerk Marlene, Appenzell

Unbekannter Künstler: 2 Portraits «Frau Statthalter Kölbener»,
«Statthalter Kölbener», o.J., Öl auf Hartplatte

Sieber-Fuchs Verena, Zürich

Verena Sieber-Fuchs: Kunstobjekt aus A Prioritaire-Klebern,
2018, Papier/Draht; diverse Kunstkarten; Spielanleitung für
Chlückelispiel (Geschenk an Innerrhoder Kunststiftung)

Signer Anton, Haslen

Haushaltsgegenstände: Dörrgitter für Kachelofen, 2 Wassereimer, Schöpfkelle, Feuerlöscheimer, Krug, Kleiderbügel, Teigausstecher, Keksautomat, Mehlschaufel, Holztraggerät, Schnapsglas, Rahmschöpfer, 2 Alubüchsen, 2 Tassen, Trinkflasche, diverse Seifen, Aschenbecher, Schuhlöffel, Holzschatulle, Stiefelknecht, 6 Mausefallen, 3 Blechdosen, Bettflasche, diverse Scheren, Nähzeug, Strumpfkugel, Kindermöbel mit Nachthafen, Holzkoffer; Ausrüstung eines Störmetzgers: 2 Aufzugwinden für Schlachttiere, 2 Knochensägen, Schlachtkörperspreizer, 2 Schussapparate, Kränze, Buch Fleischschaukontrolle, diverse Messer; Spielsachen: Kegelspiel, Mikado, Spielbesteck, Schwarzer Peter, diverse Tiere, diverse Häuser, Stall, Nachziehtier; Textilien: Erstkommunionanzug, Frauenkleid, 3 Schürzen, 2 Männerhosen, Herrenhemd, Kinder-Sennenschlotte, Versehtuch, Bettanzug, 2 Tischdecken, 13 Taschentücher, 8 Küchentücher, Neccessaire, Bauch- und Handgelenkwärmer; Ziegenchaab; Ziegenschelle; Wachsarbeit; 3 Mundharmonikas; Sammelkasse für Heidenkinder

Stanisic Marijan, St. Gallen

Diverse Taschentücher



Kratten für
Brennholz.



Werner Steininger:
«Attersee», 2009,
Mischtechnik auf
Leinwand.

Steininger Werner, Gais

Werner Steininger: «Attersee», 2009, Mischtechnik auf Leinwand
(Geschenk an Innerrhoder Kunststiftung)

Stark Barbara, Konstanz

Druckgrafik Wildkirchli

Stocker Ruth, Uetikon am See

2 Ansichtskarten

Stuber Fritz, Zürich

Streichholzbüchse

Sutter Guido, Weissbad

Fotoalbum; 2 Ansichtskartenkataloge

Sutter Fefi, Appenzell

Unbekannter Künstler: 2 Bilder, Maria mit Jesuskind/Josef mit
Jesuskind, o.J., Öl auf Leinwand

Sutter Sogo Fabienne, Appenzell

2 Fasnachtsgewänder von Johannes Hugentobler

Tschan Annelise, Gonten

Johannes Hugentobler: Maria Himmelfahrt, 1931, Tempera auf
Holz

Wyss Esther, Appenzell
Diverse Trachtenteile

Zwicker Emil, Waldkirch
Fotoalbum; Erinnerungsalbum an Grenzbesetzung im Ersten Weltkrieg; Haarschmuck-Uhrkette

Zwissler Ruedi, Bürglen
Fotoserie Hoferbad; Diakarussell mit Dias des Hoferbads

Dauerleihgaben 2019

Sibylle Neff-Stiftung, Appenzell
Sibylle Neff: Blick auf Appenzell, 1981, Bleistift auf Papier; Stapfede, 1968, Bleistift auf Papier; Altar Pfarrkirche Appenzell, 1987, Bleistift auf Papier; Adalbert Fässler: Porträt von Sibylle Neff, o.J., Pastellkreide auf Papier

Ankäufe 2019

AlbertENZler: Seealpsee, o.J., Öl auf Hartplatte

Christian Meier: Serie von 5 Lenticularprints, 2015 und 2019, Lenticularprint (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Franz Feyerabend: «Gregorius Hürler, Wacht-Meister von Appenzel inner Rhoden», o.J., Kupferradierung

Hans Schweizer: «Saul», 2019, Farbstift auf Papier (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Johann Baptist Zeller: Truhe, 1958, Öl auf Holz

Johannes Hugentobler: Mohnblumen, 1927, Gouache auf Holz; Stillleben mit Apfel und Zitronen, 1924, Gouache auf Holz

Kurt Wirth: Appenzeller in Sennentracht, 1953, Bleistift/Gouache auf Papier

Luzia Broger und Verena Schoch: 6 Fotos aus Publikation «Auftritt Appenzell», 2017, Digitalprint auf Hahnemühle (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Thi My Lien Nguyen: «Familienausflug zum Seealpsee in Appenzell», 2018, Inkjet (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Druckgrafik Wildkirchli; Fahreimer mit Bödeli von Josef Manser; Foto mit Stickerinnen im Kursaal Schuls-Tarasp